



## Begrüßung Ganztagsschulkongress 2019 – Rust

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

es ist uns eine **große Freude**, Sie anlässlich unserer Jahrestagung 2019 **willkommen** zu heißen. Zunächst ganz **herzlichen Dank der Lehrerband** des August-Ruf-Bildungszentrums Ettenheim **für diesen schwungvollen Start** in unseren **dreitägigen** Kongress. Das war super!

Lassen Sie mich nun diejenigen begrüßen, die ein **Grußwort** sprechen werden:

Herzlich willkommen Herr Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Frau Sandra Boser, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion der Grünen im Landtag Baden- Württemberg, Frau Sabine Wölfle, stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag Baden-Württemberg und Herr Kai-Achim Klare, Bürgermeister von Rust.

**Herzlichen Dank Ihnen allen**, dass Sie gekommen sind, ganz herzlichen Dank für Ihre Grußworte im Anschluss.

### Nun kurz ein paar Worte zu unserem Kongressthema:

**Der Digitalpakt und die Digitalisierung** unserer Schulen sind derzeit die größten **Herausforderungen**, die unsere Bildungslandschaft zu bewältigen hat.

Mit dem **Digitalpakt** sollen Deutschlands Schulen für die Zukunft fit gemacht werden. Bund und Länder haben daher 5,5 Milliarden Euro bereitgestellt, zum Beispiel für Computer und interaktive Tafeln im Klassenzimmer.

Im **internationalen Vergleich** sind die Schulen in Deutschland bisher schlecht ausgerüstet mit Computern, WLAN oder Lernsoftware.

Nur ein Viertel der Schulen hat funktionierendes WLAN, man klagt zu Recht über fehlende Hardware - veraltete Technik und wacklige Netzverbindungen

Zudem **streiten sich Experten** über den pädagogischen Nutzen. Denn ein guter



Unterricht ist nicht allein dadurch gewährleistet, dass digitale Medien vorhanden sind. Sie müssen auch passend eingesetzt werden.

Schulen müssen sich die Frage stellen, wie sich Lernen verändern kann, um den Herausforderungen der Digitalisierung und den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Kinder und Jugendliche müssen lernen, ihr digitales und reales Leben ausgewogen miteinander zu verbinden und dafür bedarf es der pädagogischen Förderung technischer, emotionaler und sozialer Fähigkeiten.

Wie kann es also gelingen, die neue Generation von Kindern und Jugendlichen selbstständig, leistungsstark und sozial verantwortlich zu machen?

Welche Ressourcen brauchen Schulen im digitalen Zeitalter, um ihre Schülerinnen und Schüler fit zu machen für ein erfolgreiches und zufriedenes Leben ?

Und wie ändern sich das Lehren und Lernen und die Rollen von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern dabei?

Wir erhoffen uns in diesen drei Tagen des Kongresses dazu neue Impulse und Erkenntnisse – daher **freue ich mich** mit Ihnen heute Nachmittag auf **zwei** sicher **sehr interessante Vorträge** von

Prof. Dr. Thomas Breyer-Mayländer von der Hochschule Offenburg und Prof. Dr. Stefan Aufenanger, von der Universität Mainz.

**Lassen Sie uns - liebe Gäste - gemeinsam Antworten finden. Antworten auf diese gemeinsame Herausforderung.**

Und nun möchte ich Herrn Staatssekretär Schebesta zum Grußwort nach vorne bitten und Frau Boser, Frau Wölfle und Herr Klare können ihre nachfolgenden Grußworte dann nahtlos anschließen.

Eva Reiter